

# Experimente mit Licht und Schatten

## Wettbewerb Beim Kinderfotopreis werden die besten Bilder prämiert

VON RENÉ LAUER

Licht und Schatten war das Motto des Wettbewerbs, viel Schatten gab es bei den Fotos allerdings nicht. Mit kreativen Ideen bewarben sich 217 Teilnehmer zwischen drei und zwölf Jahren aus der Region um den Kinderfotopreis der Medienstelle. Teils waren es Schnappschüsse aus dem Alltag, die die Teilnehmer dem Publikum im Kinosaal des Cine-maxx präsentierten, einige hatten sich aber auch vorher Gedanken gemacht, wie ihr Bild aussehen soll. Der Spielraum war groß, lediglich das Motto musste erfüllt werden.

Maximilian Mannel hatte zum Beispiel ein Fahrrad im Teich unweit seiner Schule gefunden. Zum Glück hatte er seine Kamera griffbereit und konnte die schöne Spiegelung auf dem Wasser gleich festhalten. Auch bei Enja Frank spielte das Wasser eine Rolle. Am Starnberger See hatte sie zusammen mit ihrer Schwester und ihrer Oma ein Boot aus Blättern gebaut und es bei untergehender Sonne davONSEGELN lassen. Das Ergebnis war auch hier ein sehenswertes Bild.

Acht Gewinner wurden insgesamt ausgezeichnet, darunter waren auch zwei Augsburg: Die AG Fotografie an der Wittelsbacher Grundschule erhielt für ihren bebilderten Rundgang durch die Schule einen Sonderpreis. Die Fotogruppe der Klasse 3b der Birkenau-Grundschule gewann einen Hauptpreis in der Kategorie Sieben- bis Neunjährige für ihre Fotoreihe „Turnstunde in der Frühlingssonne“. Für ihre ausgefallenen Bilder nutzten sie das Licht, das durch die großen Fenster ihrer Sporthalle schien, um Schattenfiguren zu kreieren.



Enja, sieben Jahre, erzählt bei der Preisverleihung, wie sie ihr Foto am Starnberger See gemacht hat. Foto: Annette Zoepf